

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Hoherleuchteten Herrn Johann Arnds, Weiland General-Superintendentens des Fürstenthums Lüneburg Sechs Bücher Vom Wahren Christenthum

Arndt, Johann

Berlin und Halle, 1744

VD18 10809082

Nach dem zehenden Gebot.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201687

der Creaturen sind sehr schädliche, stachlichte Dornen, die das Herz stechen, verwunden und unruhig machen, und den Samen göttlichen Worts erstickten. Ach laß mich in das Krüglein meines Herzens das rechte Himmel-Brod samlen und bewahren, und dasselbe nicht mit Erde und Roth füllen: Laß mich meinen Schatz im Himmel haben, und nicht auf Erden, welchen mir die Diebe nicht stehlen, noch der Rost fressen kan: Laß mich meine unsterbliche Seele nicht mit sterblichem und vergänglichem Reichthum beschweren und süßlen, sondern laß mich dieselbe weiden mit göttlicher, himmlischer, ewiger Speise, auf daß sie nicht von den irdischen Dingen, als an einem schädlichen Gift, sterbe, weil sie ewige Speise haben muß. Laß aber dieselbe, meine Seele, mit ewigen himmlischen Gut, ja mit dir, o Gott, allein vereinigt seyn und bleiben, laß sie nicht mit dem Zeitlichen vereinigt seyn, auf daß sie nicht nach dem Abschied mit dem Satan, dem Gott dieser Welt, vereinigt bleibe. Ach mein Herr und Gott! laß mich deiner Allmacht vertrauen, daß du allein helfen kannst, laß mich deine Weisheit bedencken, daß du Mittel und Wege weißest, wie du helfen kannst, laß mich dein Vater-Hertz erkennen, daß du weißest, daß wir, deine Kinder, solches alles bedürfen, laß mich bedencken, daß du dich aller deiner Werke erbarmest, und hilffest beyde Menschen und Viehe, und bist ein Gott alles lebendigen Fleisches, es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speise giebest, wenn du ihnen giebest, so samlen sie, wenn du deine Hand aufhühst, so werden sie mit Güte gesättiget. Dir sey Lob, Ehr und Preis in Ewigkeit, Amen.

Nach dem zehenden Gebot.

Das 1. Gebet. Wider die böse Lust des Fleisches, und daß ein Mensch seine Lust an Gott haben soll.

Ach du heiliger und gerechter Gott, der du liebest die Reinigkeit des Herzens, und hassst alle Unreinigkeit, hast uns auch berufen nicht zur Unreinigkeit, sondern zur Heiligung: Ich klage und bekenne dir meines Herzens angeborne Unreinigkeit, so ein Brunnen und Haupt-Quell aller Sünde ist, und weiß, daß mein Inwendiges ein Greuel ist vor deinen Augen. Denn bescket ist mein Leib und Seele mit den fleischlichen Lüsten, die wider meine Seele streiten: Ach das böse unreine Hertz, machet alle meine Werke unrein, und bescket sie, und du Herr, aller Herzen Ründiger, wilt alle meine Werke nach dem Herzen richten. Ich bin, o Herr! wie ein Unreiner, und alle meine Gerechtigkeit ist wie ein unsätlig Kleid. Ach du heiliger Gott! verwirf mich nicht wegen meiner Unreinigkeit von

deinem Angesicht, sondern verbirge dein Antlitz vor meinen Sünden, und tilge alle meine Missethat. Schaffe in mir GOTT, ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist. Du hast gesagt: Selig sind die reinen Herzens sind, sie werden GOTT schauen. Daraus folget: Daß die unselig seyn, die unreinen Herzens sind, denn sie werden GOTT nicht sehen. Und abermals: Beseufiget euch der Heiligkeit, ohne welche niemand GOTT sehen wird. Ach hilf mir, mein GOTT! durch deine Gnade und Heiligen Geist, daß ich die bösen Lüste meines Herzens dämpfen und überwinden möge, daß in meiner Seele, als in einem schönen klaren Spiegel, GOTTes Bilde erscheinen möge, und ich deiner göttlichen Natur theilhaftig werde, und du dich mit meinem Geist und Seele mögest vereinigen, und ein Geist mit mir werden: Daß mich mein unreines Herz nicht von dir scheide, und meine Seele sterbe: Denn eine jegliche böse Lust gebietet die Sünde, die Sünde aber den Tod. Ach die böse Lust ist der verbotene Baum, wer davon isset, der wird sterben, und wenn die sündliche fleischliche Lust vollbracht ist, so werden unsere Augen aufgethan, und wir sehen alsdann unsere Schande und Blöße: Ach behüte mich dafür, du heiliger, gerechter GOTT, gib mir die Stärke deines Geistes, daß ich mein Fleisch überwinde und bezwinge, daß der Glaube und Geist in mir herrsche und den Sieg behalte. Gib mir, daß ich mein Fleisch creutzige samt den Lüsten und Begierden. Auch so alle, die ihr Fleisch creutzigen samt den bösen Lüsten, Christum angehören, und aber so wenig seyn, die dasselbe thun: Ach wie wenig werden ihrer denn seyn, die Christum angehören? Darum gib mir, daß ich mich selbst hasse, selbst verlägne, abjage alledem, das ich habe, und täglich meinen Fleisch und Blut und der Welt absterbe, auf daß der sündliche Leib aufhöre, und ich hinführo den Sünden nicht mehr diene, sondern dir, meinem lieben GOTT, lebe. Ach mein Herr Christe! laß deine Dornenkrone und deine blutige Strömen, deine Seelen-Ängst, und deine große Schmerzen seyn eine Arzenei meiner bösen Lüste. Laß mich erschrecken vor dem jüngsten Gerichte, da alle Gedanken werden offenbar werden. Laß mich erschrecken vor der Hölle-Fein, die man bekommt für eine kurze Vollust. Behüte mein Herz für den unsaubern Geistern, die in solchem unreinen Hause ewig wohnen, wo es nicht gereinigt wird. Gib mir aber, daß ich meine Lust und Freude an dir haben möge, auf daß du mir alles allein sehest, und gebest, was mein Herz wünschet, daß ich mich in dir herzlich freuen möge, dich herzlich möge lieb haben, und dich, meinen Geliebten, in meinem Herzen und Seele

allezeit bey mir wohnend haben möge, auf daß du dich für und für gebest in meine geheiligte Seele, sie erleuchtest, lehrest, leitest, tröstest, stärktest, heiligest, auf daß sie deine ewige Wohnung und Tempel seyn und bleiben möge, Amen.

Das 2. Gebet. Gebet um ein gut Gewissen.

Ach Gott! aller Herren Kündiger, wie hast du das Gewissen des Menschen so wunderbarlich gemacht und verordnet zum Zeugen des Guten und Bösen, auch mit Furcht und Freudigkeit, mit Freud und Leid wunderbarlich begabet, daß es alle Menschen ermahne der Gerechtigkeit, und einem jeden überzeuge, daß du ein gerechter Gott bist, für welchem sich iederman fürchten müsse, daß du auch überall gegenwärtig seyst, für welchem sich niemand verbergen könne: Denn so man sich für seinem eigenen Gewissen nicht kan verbergen, welches nur ein Richter und innerlicher unbetrüglischer Zeuge ist eines einigen menschlichen Herzens: Wie solte man sich vor dem allwissenden GOTT verbergen, der ein Richter ist aller menschlichen Herzen? Ach wie oft habe ich meinem eigenen Gewissen widersprochen, demselben nicht gefolget, ob es mich gleich ermahnet, ermahnet und gestraft: Ich habe einen grossen schweren, unruhigen Zeugen wider mich selbst erwecket. Ach mein Gott! du wahrer und einziger Seelen-Arzt, der du heilest die zerbrochenen Herzen sind, und verbindest ihre Schmerzen! Heile mich, Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken, und meine Seele ist sehr erschrocken. Ach reinige mein Gewissen Herr Jesu, mit deinem Blut, von den todten Wercken meiner Sünde zu dienen dem lebendigen Gott, heile die Wunden meines Gewissens, die mir schmerzlich wehe thun, geuß dein Gnaden-Öl hinein, den rechten Seelen-Balsam, den Heiligen Geist, der mich tröste, und mir die Seelen-Schmerzen lindere, daß ich nicht allzusehr erschrecke, daß nicht die Furcht für deinem gestrengen Gerichte mich in Verzweiflung stürze: Tilge aus die Handschrift, die wider mich ist, mit deinem Blute: Schreibe in die Tafeln meines Herzens und Gewissens, die ich zerbrochen habe, deine Gnade, Vergebung der Sünden, Gerechtigkeit, den Glauben, die Liebe, die lebendige Hoffnung, Geduld, und Gebet, daß in meinem Gewissen, als in einem Spiegel, leuchte deine Gerechtigkeit, die aus Gnaden mir ist geschenkt durch den Glauben deine edle Bluts-Tröpflein fieren meine Seele, als die schönsten Rubinen, die Kraft deines heiligen Opfers, Leidens und Todes, erquicke mein Gewissen. Ach du edler Weinstock, blühe in meinem Herzen und Gewissen, und vertreibe durch deinen Lebens-Gerach alles Ungeziefer und höllischen Schlangen-Gift, und tödte den

nagen

nagenden Herzens-Burm, und stille die Anklage der Sünden und des Gesetzes in mir. Laß mein Gewissen schmecken den rechten Freuden-Wein des Heiligen Geistes, daß ich mich in dir allein erquickte und erfreue. O du meines Herzens einzige Freude und Heil! In mir selbst muß ich erschrecken und verzagen: In dir aber freuet und erquicket sich mein betrübtes Gewissen. Ach laß mich empfinden, was der Psalm spricht: Darum freuet sich mein Herz, und meine Ehre ist fröhlich. Ach laß mein Licht das in mir ist, meinen Glauben, Liebe, und Hoffnung, und dein Erkenntniß in mir, nicht finster werden und erlöschen, sondern laß es in dir und durch dich leuchten und helle werden, daß es mein Leib und Seel erleuchte wie ein Blitz, daß ich mit freudigem Geist vor dir erscheinen und bestehen möge vor deinem Angesicht. Ach wie ist ein gut Gewissen eine so große Freudigkeit vor Gott und Menschen, wie freudig sind die heiligen Märtyrer, so um der Gerechtigkeit und Wahrheit willen gelitten, zum Tode gegangen. Wer kan mich verklagen, wenn mich mein Gewissen absolviret? Wer kan mich betrüben, wenn mich mein Gewissen erfreuet? Dargegen aber, wer kan mich erfreuen, wenn mich mein Gewissen betrübet, ohne du allein, o meines Herzens Freude! Wer kan mich rechtfertigen, wenn mich mein Gewissen verdammet? denn du allein, o mein Erlöser Jesu Christe! in dessen Verdienst meine Gerechtigkeit stehet und gegründet ist. Ach mein Herr und mein Gott! laß mich diesen Schatz wohl bewahren, und wenn durch dein Blut mein Gewissen gereinigt ist, so laß mich durch deine Gnade dasselbe rein behalten, daß ich in dis geheiligte und reine Gefäß nichts unreines lege, damit es nicht wieder befleckt und verunreiniget werde, sonst ist Leib und Seele befleckt. Laß mich aber einen guten Schatz hinein sammeln welchen ich an jenem Tage hervor bringen möge, als aus einem guten Schatz meines Herzens. Ach du gerechter Gott, der du Herzen und Nieren prüfest, wie hast du in dem Gewissen des Menschen beydes Himmel und Hölle zu erkennen gegeben, und diellusterblickheit der Seelen! Denn ein gut Gewissen ist der Himmel, und ein böß Gewissen ist die Hölle, so wunderbarlich hast du das Gewissen gemacht, daß ein ieder Mensch entweder seinen Himmel oder seine Hölle in ihm selbst haben und tragen muß. Und weil wir in diesem Leben mit Fleisch und Blut kämpfen müssen, auch wider die arge Welt: So hilf mir, lieber Gott! einen guten Kampf kämpfen, daß ich diese beyde edlen Schätze, den Glauben und gut Gewissen behalten möge. Laß mich durch die Ruhe meines Gewissens schmecken die Ruhe des ewigen Lebens, Friede und Freude in dir, o mein Herr und Gott! so wird mich keine Schmach der

Welt betrüben, kein Verlust des Zeitlichen traurig machen, kein Verläumder beleidigen, keine Furcht erschrecken, keine Gewalt ver-
lezen, keine Sünde verdammen, kein Teufel mit seinen feurigen
Pfeilen überwinden, Amen.

Das 3. Geb. Gebet um Erhaltung und Zunehmung im
Glauben, Christl. Tugenden, und heil. Wandel.

Ach mein himmlischer Vater! von welchem alle gute Gaben und
alle vollkommene Gaben von oben herab kommen, vom Vater
des Lichts, der du in uns wirkst beyde das Wollen und das Voll-
bringen, nach deinem Wohlgefallen; o Herr Jesu Christe, der
du bist der Anfänger und Vollender des Glaubens; und o Gott
heiliger Geist, der du wirkst alles in allem, nach deinem Wohlge-
fallen: Ich bitte dich von Herzen, du wolest das gute Werk, das
du in mir hast angefangen, vollführen bis auf den Tag Jesu Chri-
sti, daß ich möge ie mehr und mehr reich werden in allerley Erkent-
nis und Erfahrung, daß ich prüfen möge, was das Beste sey, auf
daß ich sey lauter und anstandslos bis auf den Tag Christi, erfüllet
mit Früchten der Gerechtigkeit die durch Jesum Christum gese-
hen in mir zur Ehre und Lobe Gottes. Ach mein Gott! ich tra-
ge meinen Schatz in irdischen Gefäßen, der Teufel, die Welt und
mein eigen Fleisch plagen mich, und streiten wider meine Seele, gib,
daß ich ritterlich kämpfe und den Sieg behalte, daß ich diese Feinde
in mir überwinde, daß ich meinen Leib gebe zum Opfer, das da he-
lig, lebendig und Gott wohlgefällig ist, und mich verändere durch
Erneuerung meines Sinnes, daß ich prüfen möge, welches da sey
der gute, gnädige, wohlgefällige und vollkommene Gottes Wille.
Gib mir, o Herr Jesu! Kraft nach dem Reichthum deiner Herr-
lichkeit, durch deinen Geist stark zu werden an dem inwendigen
Menschen, und daß du durch den Glauben in meinem Herzen woh-
nen mögest, und durch die Liebe eingewurzelt und gegründet, daß
ich lerne erkennen, wie hoch deine Liebe, wie tief, wie breit und lang
dieselbe sey, und daß Christum lieb haben besser sey, denn alles Wis-
sen, und erfüllet werde mit allerley Gottes Güte. Ach mein lie-
ber himmlischer Vater! es ist ja dein Wille, daß du keinen verlor-
est von allen denen, die du deinem lieben Sohn gegeben hast, dar-
um erhalte mich im Glauben, befestige mich in der Liebe, stärke
mich in der Hoffnung, und wenn ich schwache, so erhalte mich,
wenn ich sinke, so reiche mir deine Hand, und wenn ich aus mensch-
licher Schwachheit falle, so richte mich wieder auf, denn du hältst
alle die da fallen, und richtest auf, die niedergeschlagen sind, du
preisest die Hungrigen, du lösest die Gefangenen, du machest die
Blinden sehend, du behütst die Fremdlingen und Waisfen, und er-
hält

hättest die Wittwen, du heilest die zerbrochenes Herzens sind, und verbindest ihre Schmerzen. Ach du Heilige Dreyfaltigkeit! komm zu mir, und mache Wohnung bey mir: Erfülle mich hier mit deiner Gnade, und dort mit deiner ewigen Herrlichkeit. Erhöre mein Gebet, gib mir deinen Heiligen Geist, der mich mit deinem heiligen göttlichen Wort erleuchte, heilige, lehre, tröste, stärke, kräftige, gründe und erhalte zum ewigen Leben. Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berge und zu deiner Wohnung. Laß mich einen guten Kampf kämpfen, daß ich den Glauben und ein gut Gewissen behalten möge. Leite mich in deiner Wahrheit, und lehre mich, denn du bist der Gott, der mir hilfst, täglich harre ich dein. Gedenke HErr, an deine Barmherzigkeit, und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist. Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend, noch meiner Uebertretung, gedenke aber mein nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen. Ach HErr Jesu, gib mir wahre Buße, herzliched Reue und Leid über meine Sünde, eine göttliche Traurigkeit, die in mir wirke eine Reue zur Seligkeit, die niemand gerueth, daß mein Herz bereitet werde, fähig zu werden deines Trostes, und der hochwürdigen Vergebung der Sünden. Gib mir den Geist der Liebe, der Sanftmuth, der Demuth, der Geduld, der Andacht, der Gottesfurcht, der Gnaden und des Gebets, daß ich mit allen Heiligen besitzen möge dein Reich, ergreife deine Liebe und das ewige Leben. O Gott Heiliger Geist erleuchte mein Herz mit dem ewigen Licht, wende mein Herz ab von der Welt, von der Augen-Lust, Fleisches Lust und hoffärtigem Leben, daß ich vergesse, was dahinden ist, und strecke mich nach dem, das da vorne ist. Gib, daß ich den heiligen und hochgelobten Namen Gottes recht heilige, allezeit preise, nimmermehr lästere, in Verfolgung nicht verläugne, in Todes Noth bekenne. Gib, daß Gottes Reich in mir sey und bleibe, und des Teufels Reich zerstört werde, behüte mich für Lügen, für Lasterung, für Irthum, Blindheit und Finsterniß, wirke in mir Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist, und der Liebe Gottes, der höher ist, denn alle Vernunft, bewahre mein Herz und Sinne in Christo Jesu meinem HErrn. Gib, daß ich den Willen Gottes gerne thue, und meinem fleischlichen Willen ab sage, und denselben tödte, und wenn mein legtes Stündlein komt, so laß den ewigen Namen Jesu mein legtes Wort und Seufzen seyn, laß ich in ihm stetig einschlafe, und fröhlich am jüngsten Tage zum ewigen Leben möge auferstehen, durch Jesum Christum, Amen.

Ende des ersten Theils von den Tugend Gebetlein.